



QMSOFT® -Upgrade
von älteren Versionen auf
QMSOFT® Version 8

© 2013-2021
L&W GmbH

In diesem Dokument verwendete Warenzeichen:

Microsoft Excel	ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation, Redmond
Microsoft Word	ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation, Redmond
Microsoft Windows	ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation, Redmond
QMSOFT®	ist ein eingetragenes Warenzeichen der L&W GmbH
CodeMeter®	ist ein eingetragenes Warenzeichen der WIBU-SYSTEMS AG

I Inhaltsverzeichnis

I	INHALTSVERZEICHNIS	3
II	EINLEITUNG	5
III	AKTUALISIERUNG DER LIZENZDATEN	6
IV	AKTUALISIEREN DES FIREBIRD-SQL-SERVERS	7
IV.1	BACKUP DER DATENBANKEN	7
IV.2	STOPPEN UND DEINSTALLIEREN DES FIREBIRD-SQL-SERVERS	8
IV.3	INSTALLATION DES AKTUELLEN FIREBIRD-SQL-SERVERS	9
IV.4	RESTORE DER DATENBANKEN	9
V	QMSOFT® -UPDATE-INSTALLATION	9
VI	DATENAKTUALISIERUNGEN	10
VI.1	AKTUALISIERUNG DER QMSOFT® -DATENBANKSTRUKTUR	10
VI.2	IMPORT VON LOKALEN EINSTELLUNGEN (VERSION 5 UND ÄLTER)	11
VI.2.1	IMPORT VON „GLOBALEN“ DATEN	12
VI.2.1.1	ÜBERNAHME DER TASTERDATEN (TASTERDATEI)	12
VI.2.1.2	ÜBERNAHME DER MESSUNSICHERHEITEN (NUR QMSOFT® -VERSION 5)	13
VI.2.1.3	ÜBERNAHME DER PRÜFVORSCHRIFTEN (NUR QMSOFT® -VERSION 5)	13
VI.2.2	IMPORT VON SPEZIFISCHEN DATEN DER PRÜFPROGRAMME	13
VI.2.2.1	ÜBERNAHME VON PROTOKOLLVORLAGEN	13
VI.3	AKTUALISIERUNG DER PRÜFMITTELTYPDEFINITIONEN	14
VI.4	EINSTELLUNGEN FÜR „AUTOMATISCHE“ FÄLLIGKEITSTESTS	16
VI.5	AKTUALISIERUNG VON NORMEN – TABELLEN F. FEHLERGRENZEN	19
VI.6	KONFIGURATION DER QMSOFT® -PRÜFPROGRAMME	22
VI.7	SONSTIGE ANPASSUNGEN FÜR DIE PRÜFMITTELVERWALTUNG	23
VI.8	MESSGERÄTEKONFIGURATION (BIS QMSOFT® -VERSION 5)	24
VII	HINWEIS ZUM ARBEITSPLATZBEZUG	26

II Einleitung

Dieses Dokument soll helfen, die notwendigen Arbeitsschritte bei der Aktualisierung einer älteren QMSOFT®-Installation (Version 3 bis 7) durchzuführen. Für die Aktualisierung einer QMSOFT®-Version, die älter als Version 3 ist, kontaktieren Sie bitte unbedingt das Entwicklerteam der L&W GmbH, wenn Sie die Datenbankinhalte aus dem alten Paradox-Datenbankformat (DOS, 16-bit-Windows) übernehmen wollen!

Bitte lesen Sie sich alle folgenden Abschnitte aufmerksam durch, Sie vermeiden dadurch Fehler und unnötigen Zusatzaufwand.

ACHTUNG:

Stellen Sie unbedingt sicher, dass während der QMSOFT®-Aktualisierung einer QMSOFT®-Installation kein QMSOFT®-Benutzer im Netzwerk mit QMSOFT® arbeitet!

Der gesamte Aktualisierungsprozess gliedert sich im Wesentlichen in folgende Teilschritte:

- Aktualisierung der Lizenzdaten
- Aktualisierung des Firebird-SQL-Servers und des Binärformates der Datenbankdateien
- QMSOFT®-Update-Installation
- Datenaktualisierungen (interne Datenbankstruktur, Import lokaler Einstellungen)

Die folgenden Abschnitte beschreiben die Teilschritte etwas näher. Falls Sie Hilfe benötigen und die vorliegenden Dokumente nicht weiterhelfen, so finden Sie ein vorbereitetes Formblatt für den Faxversand einer Supportanfrage unter dem Menüpunkt „Hilfe | Support-Formular“ im Programm QMSOFT®/GaugeMan. Bitte verwenden Sie folgende Kontaktinformationen:

L&W Gesellschaft für Fertigungsmesstechnik
und Qualitätssicherung mbH
Gostritzer Str. 67a
01217 Dresden
Germany

Fax: +49 351 871 7480
Email: support@lw-gmbh.com
Website: www.lw-gmbh.com

Bitte denken Sie auch an die Angabe Ihrer eigenen Kontaktdaten, damit wir Sie schnell erreichen können, und haben Sie Verständnis dafür, dass wir in Ausnahmefällen nicht sofort und unmittelbar auf jede Anfrage reagieren können, wir bemühen uns stets, unsere Reaktionszeiten so kurz wie möglich zu halten.

III Aktualisierung der Lizenzdaten

Dieser Arbeitsschritt ist nur dann erforderlich, wenn in Verbindung mit der bisher genutzten QMSOFT® - Version bereits ein CodeMeter® -Stick für die Lizenzierung eingesetzt wurde (ab QMSOFT® -Version 4). Bei einem Upgrade von einer älteren Version benötigen Sie in jedem Falle einen neuen CodeMeter® -Stick mit den benötigten QMSOFT® -Lizenzen!

HINWEIS:

Führen Sie bitte die Lizenzaktualisierung VOR der Installation der neuen QMSOFT® -Version durch.

Mit der Lieferung des Upgrade-Installations-Kits erhalten Sie eine Remote-Update-Datei (Dateiendung "LwRemUpd"), um die Lizenzen des vorhandenen CodeMeter® -Sticks zu aktualisieren. Zum Einlesen der Remote-Update-Datei gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie im QMSOFT® -Startfenster (QMSOFT® / GaugeMan) auf die Schaltfläche "QMSOFT® - Lizenzfreischaltung" (siehe Symbol „gelber Schlüssel“ unten rechts im Programmfenster),
- Importieren Sie die zuvor gespeicherte Remote-Update-Datei mit Hilfe der Import-Schaltfläche (siehe Abbildung). Während des Imports muss der CodeMeter® -Stick „in Betrieb“ sein!

ACHTUNG:

Beachten Sie unbedingt, dass der CodeMeter® -Stick, in welchen die Lizenzdaten eingelesen werden sollen, "lokal" an dem Computer angesteckt ist, auf welchem Sie die QMSOFT® -Lizenzaktualisierung durchführen!

Abbildung: Formular „Lizenzfreischaltung“

Klicken Sie anschließend auf die Schlüssel-Schaltfläche. Wird die Schaltfläche grün eingefärbt, so war der Remote-Update-Prozess erfolgreich. Beenden Sie die Lizenzfreischaltung durch Anklicken der „OK“-Schaltfläche. Ab sofort sind die aktualisierten QMSOFT® -Lizenzen verfügbar.

IV Aktualisieren des Firebird-SQL-Servers

Dieser Arbeitsschritt ist nur notwendig, wenn in der bisherigen QMSOFT®-Installation ein „älterer“ Firebird-SQL-Server verwendet wurde (QMSOFT®-Versionen 3 bis 6). Für die Verwendung einer QMSOFT®-Version 7 oder 8 muss der Firebird-SQL-Server in der Version 2.5. vorliegen.

Für die Version 8 kann alternativ auch Firebird 3 benutzt werden (siehe: <https://firebirdsql.org/en/firebird-3-0/>). Sofern Sie MS-SQL Server verwenden, ist dieser Abschnitt für Sie gegenstandslos.

Die aktuelle Firebird-Versionsnummer der existierenden QMSOFT®-Installation können Sie ermitteln, indem Sie in der MS-Windows-Systemsteuerung den „Firebird Server Manager“ starten, dort wird die Versionsnummer angezeigt.

ACHTUNG:

Prüfen Sie, ob der existierende Firebird-SQL-Server ausschließlich mit QMSOFT® benutzt wird. Unter Umständen beeinflusst eine Firebird-Aktualisierung auch Fremdsoftware anderer Hersteller außerhalb des QMSOFT®-Systems. Kontaktieren Sie im Zweifelsfalle den Hersteller dieser Software, um Kompatibilitätsprobleme im Voraus abzuklären!

Bevor Sie eine ältere Firebird Installation entfernen, MUSS in jedem Fall ein Backup der vorhandenen Datenbankdateien durchgeführt werden, siehe dazu die Hinweise im nächsten Abschnitt!

Hier eine kurze Zusammenfassung der erforderlichen Schritte zur Aktualisierung des Firebird Datenbankservers (bitte lesen Sie diesen Abschnitt unbedingt bis zum Ende, bevor Sie starten):

- führen Sie zuerst ein „Backup“ aller vorhandenen QMSOFT®-Datenbankdateien (Systemdatenbank, Prüfmitteldatenbanken) mit der vorhandenen Firebird-Instanz durch (verwenden Sie hierfür entweder die Menüfunktionen der bisherigen QMSOFT®-Installation oder das „alte“ Firebird-Tool „gbak.exe“ oder das von L&W bereitgestellte „BackupRestore“-Werkzeug),
- deinstallieren Sie nun die alte Firebird Version und entfernen Sie alle „Firebird“-Verzeichnisse aus dem Programmverzeichnis Ihres Computers,
- installieren Sie die aktuelle Firebird-Version 2.5 (oder ggf. Firebird Version 3.xx
- führen Sie mit Hilfe der neuen Firebird-Version (Programm „gbak“ oder „BackupRestore“) ein „Restore“ Ihrer zuvor gesicherten Datenbankdateien aus.

Die folgenden Abschnitte sollen diese Schritte etwas genauer erläutern.

IV.1 Backup der Datenbanken

Alternativ zu den Menüfunktionen der bisherigen QMSOFT®-Installation zur Datensicherung bzw. zum Firebird-eigenen „gbak“-Programm mit seiner recht komplizierten Parametersyntax können Sie zur Durchführung der Backup- (und auch der Restore-) Operationen auch das von L&W bereitgestellte „BackupRestore“ Werkzeug verwenden.

HINWEIS:

Sie finden dieses Programm auf der QMSOFT®-CD-ROM im Verzeichnis „...\\Additional\\BackupRestore“.

Kopieren Sie die Programmdatei „BackupRestore.EXE“ von der QMSOFT®-CD-ROM auf den Computer, auf dem Ihr Firebird-SQL-Server läuft. Die Programmdatei kann direkt ohne Installation gestartet werden. Es erscheint folgendes Programmfenster:

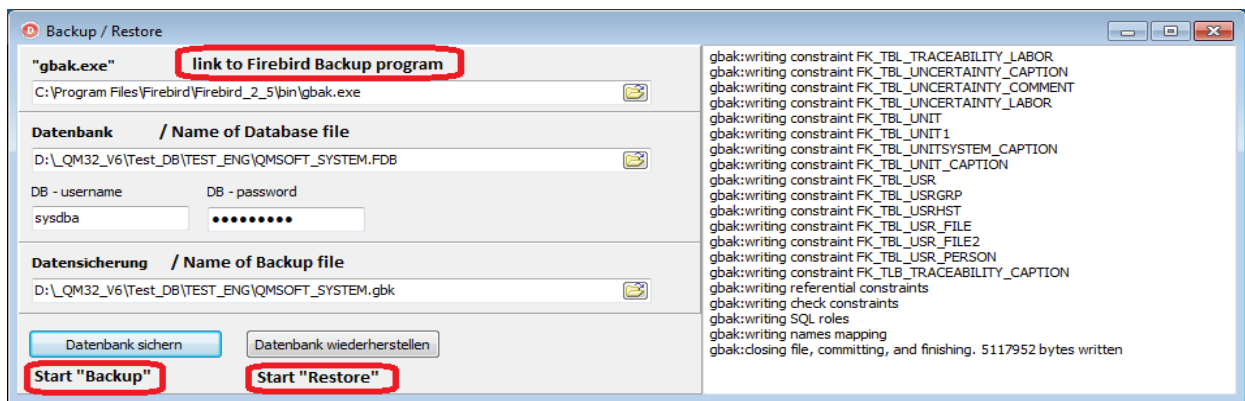


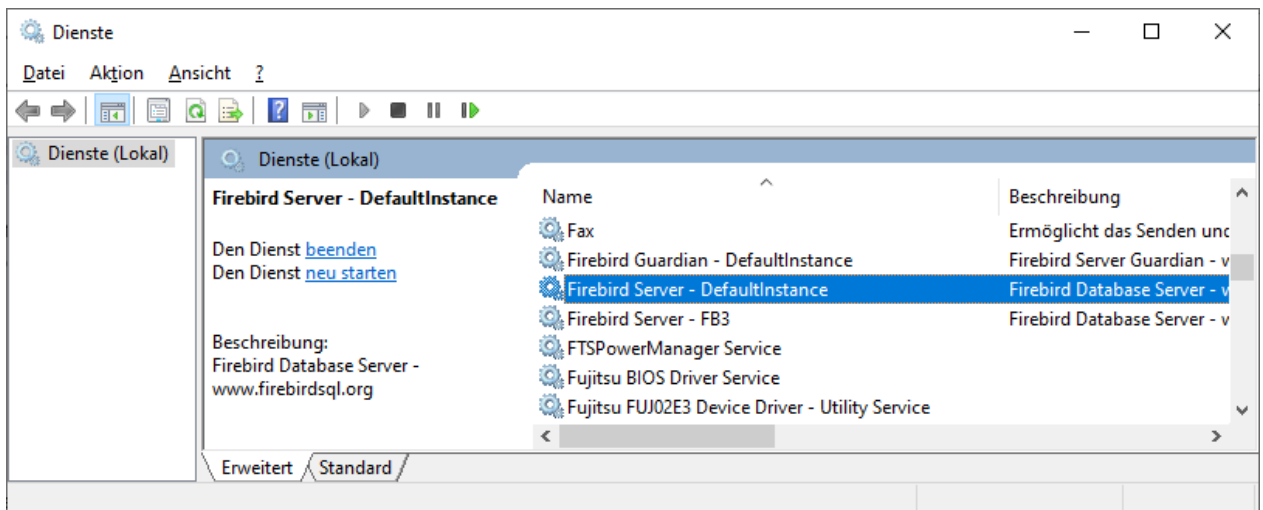
Abbildung: BackupRestore-Tool von QMSOFT® -CD-ROM

Tragen Sie in das Eingabefeld „gbak.exe“ den vollständigen Dateinamen des Firebird-Datensicherungsprogramms „gbak“ ein. Füllen Sie die Felder für den Namen der Datenbankdatei und der Sicherungsdatei aus, führen Sie die Datensicherung aus. Wiederholen Sie diesen Prozess für alle vorhandenen Datenbankdateien und achten Sie darauf, immer beide Dateinamen zu ändern!

IV.2 Stoppen und Deinstallieren des Firebird-SQL-Servers

Um das Update des Firebird-SQL-Servers durchführen zu können, muss dieser zuvor „angehalten“ werden. Hierzu gehen Sie bitte wie folgt vor:

- rufen Sie auf dem Computer, auf welchem der Firebird-SQL-Server als Datenbank-Server für QMSOFT® läuft, „**Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste**“ auf; Sie erhalten eine Liste aller installierten Dienste (siehe Abbildung)



- stoppen Sie zunächst den Firebird Server über die Schaltfläche „Den Dienst **beenden**“; stoppen Sie zusätzlich den „Firebird Guardian“ Service.
- anschließend kann Firebird in Windows über „> Einstellungen > Programme (Apps)“ deinstalliert werden

IV.3 Installation des aktuellen Firebird-SQL-Servers

Die Installation des von der QMSOFT®-Version 7 benötigten Firebird-Version erfolgt automatisch, wenn Sie die QMSOFT®-Installation mit dem Programm „StartQmsoftCD.exe“ aus dem Wurzelverzeichnis des Installationsmediums durchführen und dort (je nach Situation) entweder die Option „QMSOFT® Desktop Installation“ oder „SQL-Server (Firebird)“ ausführen.

Die für Ihr Betriebssystem passende Firebird-Installationsdatei finden Sie auf dem Installationsmedium im Ordner „\Additional\Firebird“.

IV.4 Restore der Datenbanken

Da mit dem aktuellen Firebird-SQL-Server ein neues Binärformat für die Datenbankdateien eingeführt wurde, müssen die vorhandenen QMSOFT®-Datenbankdateien in dieses neue Dateiformat konvertiert werden. Das erreicht man, indem die Datensicherungsdateien, die zuvor mit der alten Firebird-Version in einem versionsneutralen Backup-Dateiformat geschrieben wurden, zum Neuaufbau der Datenbankdateien ausgelesen und in die Datenbankdateien geschrieben werden. Dies kann wieder mit dem Firebird-eigenen „gbak“-Programm oder aber mit dem „BackupRestore“-Werkzeug vom QMSOFT®-Installationsmedium erfolgen (Beschreibung siehe Abschnitt „IV.1. Backup der Datenbanken“).

HINWEIS:

Die Rücksicherung (das Restore) sollte dabei in das gleiche Verzeichnis erfolgen, in welchem sich bisher die QMSOFT®-Datenbankdateien befunden haben!

Haben Sie alle Datenbankdateien wiederhergestellt, so kann die neue QMSOFT®-Version installiert werden.

V QMSOFT®-Update-Installation

Installieren Sie die QMSOFT®-Software wie im Handbuch beschrieben. Verwenden Sie soweit möglich alle Einstellungen der Standardinstallation. Beachten Sie bitte, dass beim Betrieb der aktuellen Version von QMSOFT® grundsätzlich IMMER eine Datenbank benutzt wird und deshalb (im Gegensatz zu alten Programmversionen) grundsätzlich ein SQL-Datenbankserver vorhanden sein muss (entweder auf dem lokalen Computer oder auf einem Server).

Nach erfolgreichem Abschluss der Programminstallation startet automatisch der QMSOFT®-Konfigurationsassistent. Nach Festlegung der Dialogsprache und der Abfrage/Kontrolle der QMSOFT®-Lizenzdaten erwartet dieser Konfigurationsassistent die Eingabe der Verbindungsparameter zur QMSOFT®-System-Datenbank.

Da bei einem Update i.d.R. bereits eine Datenbank existiert, wählen Sie hier bitte die Option „Verbindung zu bestehender Datenbank angeben“!

Nachdem Sie die die Eingabe der Parameter der Datenbankverbindung beendet haben, setzen Sie über „Weiter“ fort.

VI Datenaktualisierungen

Nach der Aktualisierung der QMSOFT®-Programmdateien muss auch die interne Struktur der QMSOFT®-Datenbank aktualisiert werden. Dies geschieht automatisch beim ersten Zugriff auf die Datenbank.

In einem abschließenden Schritt können Sie anschließend Einstellungen und Dokumente, die in älteren QMSOFT®-Versionen (bis einschließlich QMSOFT Version 5) noch „außerhalb“ der Datenbank in lokalen bzw. zentralen Verzeichnissen abgespeichert wurden, in die aktuelle QMSOFT®-Datenbank übernehmen. Bitte lesen Sie dazu die Hinweise in den folgenden Abschnitten!

VI.1 Aktualisierung der QMSOFT®-Datenbankstruktur

HINWEIS:

Die Aktualisierung der vorhandenen Datenbankinhalte ist ab QMSOFT®-Version 6 in jedem Falle erforderlich, bei älteren QMSOFT®-Versionen ist dieser Schritt nur notwendig, wenn bisher bereits QMSOFT®-Datenbankprogramme genutzt wurden (QM-MANAGE, QM-BLOCK, QM-PIN).

Erkennt der Assistent eine ältere Version der System-Datenbank, so werden beim ersten QMSOFT®-Start nach der Update-Installation Ihre QMSOFT®-Anmeldedaten verlangt. Melden Sie sich hier mit einem für QMSOFT® autorisierten „Administrator“-Zugang an.

Falls die Verbindung zur vorhandenen Datenbank nicht automatisch gefunden wird, so geben Sie die Verbindungsdaten im entsprechenden Eingabefenster ein.

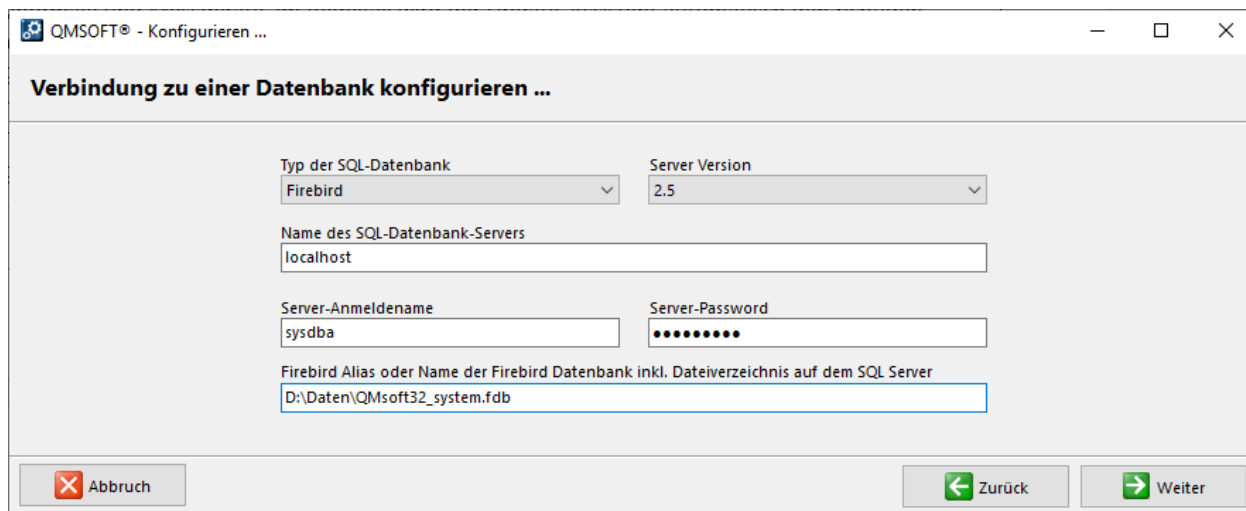


Abbildung: Verbindung zu bestehender Datenbank angeben

HINWEIS:

Ab QMSOFT®-Version 6 existiert eine zentrale Labor-Management-Funktion zur Verwaltung der Referenznormale und Messgeräte. Im Regelfall wird der Update-Assistent automatisch den richtigen Mandanten zur Synchronisierung dieser Daten feststellen bzw. neu anlegen. Falls der Update-Assistent keinen geeigneten Mandanten zur Synchronisierung dieser feststellen kann, müssen Sie festlegen, in welcher Datenstruktur dieser Mandant erzeugt werden soll.

Es erfolgt jetzt die Aktualisierung Ihrer QMSOFT®-Systemdatenbank und die Übernahme der Daten aus der bzw. aus den Prüfmitteldatenbank(en).

ACHTUNG:

In der neuen QMSOFT®-Version werden alle Daten aus der/den bisherigen Prüfmitteldatenbank(en) in die Systemdatenbank übernommen. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern, bitte warten Sie unbedingt ab, bis der Vorgang abgeschlossen ist!

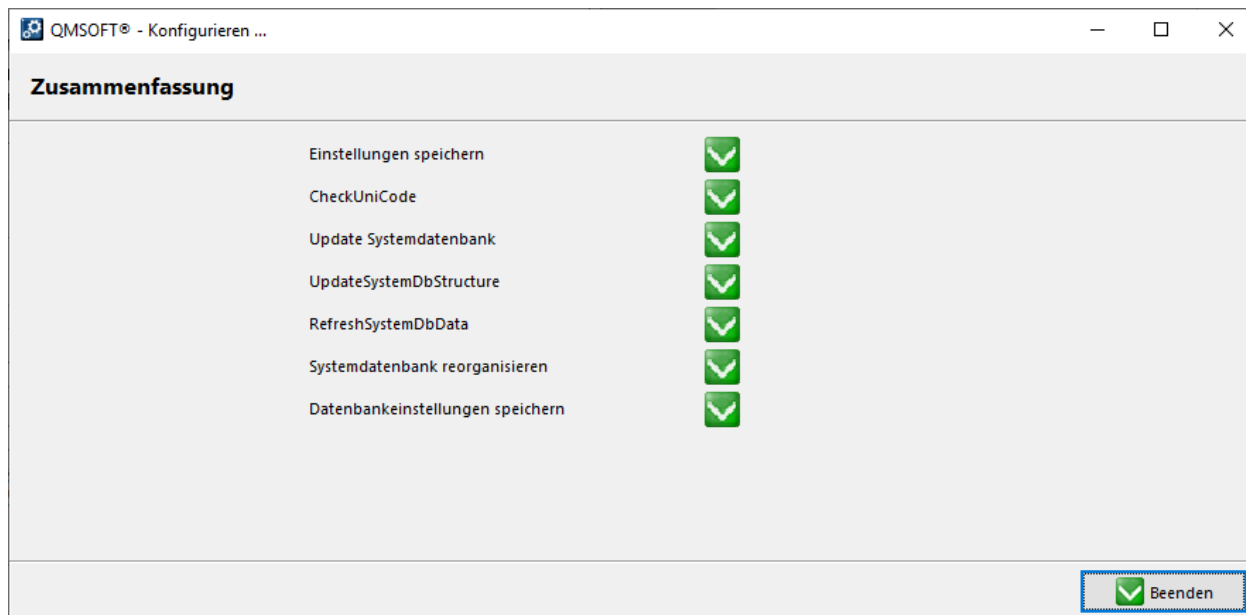


Abbildung: Anzeige des Konvertierungsverlaufes bei Datenbankaktualisierung

Die bisherigen Prüfmitteldatenbankdateien werden nun nicht mehr benötigt und können gelöscht (und aus dem Datensicherungsregime entfernt) werden, da nun alle Informationen in der QMSOFT® - Systemdatenbank abgelegt sind.

HINWEIS:

Im Anschluss an die Datenbankaktualisierung ist es zweckmäßig nochmals ein „Backup“ und „Restore“ der QMSOFT®-System-Datenbank durchzuführen. Dadurch werden eventuell entstandene Leerstellen beseitigt und die Dateigröße reduziert.

VI.2 Import von lokalen Einstellungen (Version 5 und älter)

Die Funktion „Daten aus älterer Version importieren“ dient ausschließlich zum Import von Daten und Dateien, die in den QMSOFT®-Versionen 3 bis 5 noch NICHT Bestandteil der Prüfmitteldatenbank waren (z.B. Werksnorm-Toleranztabellen, Prüfpositionen, Protokollvorlagen).

Beim Upgrade von Version 6 oder Version 7 können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Überlegen Sie bitte vorher genau, welche dieser Daten Sie tatsächlich noch benötigen. Auf Grund der Vielzahl von Neuerungen (besonders im Vergleich zu den älteren QMSOFT®-Versionen 3.xx oder den 16-bit-Versionen QMSOFT4W) ist es oftmals günstiger die Daten neu anzulegen bzw. auf den vorhandenen Beispieldaten aufzubauen.

Starten Sie den Assistenten für den Datenimport über das Menü
„Profile | Daten aus älterer Version importieren“.

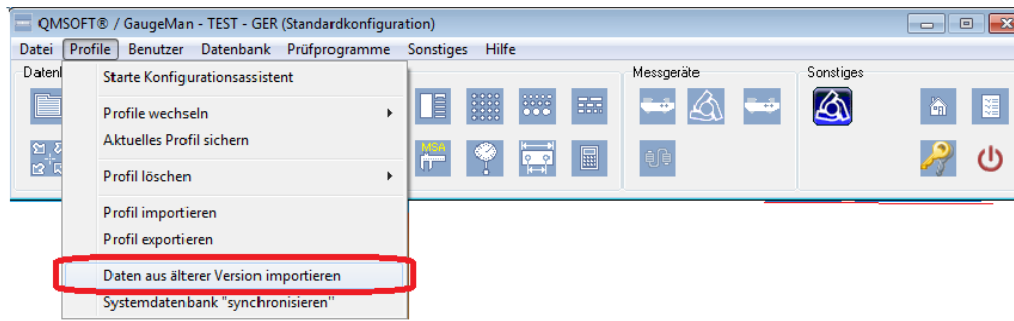


Abbildung: Menüpunkt zum Import von lokalen Einstellungen

Die nächsten Abschnitte geben weitere Hinweise zum Ablauf der Übernahme.

VI.2.1 Import von „globalen“ Daten

Unter „globale Daten“ fallen Daten und Protokoll-Layouts (Rahmenvorlagen), die zentral benutzt werden und nicht einem speziellen Messprogramm zugeordnet sind.

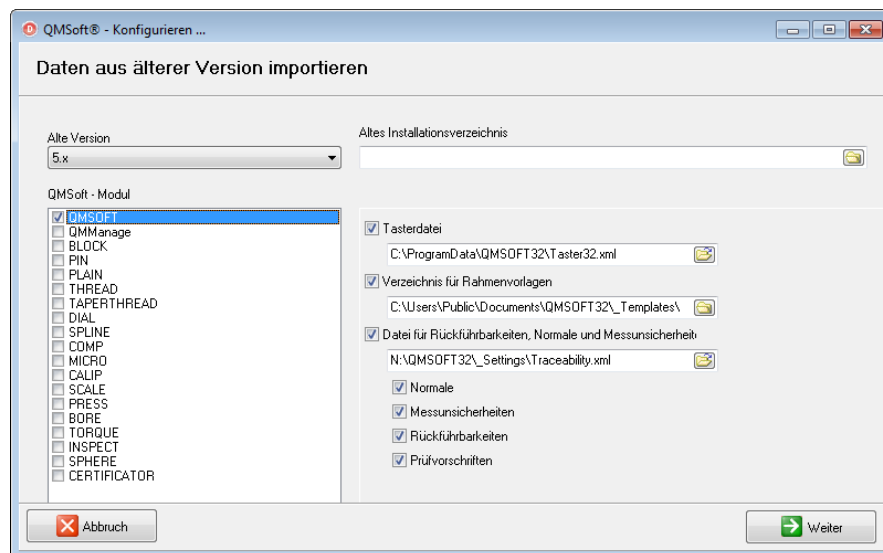


Abbildung: Import von globalen Daten

Mit Ausnahme der „Tasterdatei“ existieren derartige Daten erst ab der QMSOFT®-Version 5.

VI.2.1.1 Übernahme der Tasterdaten (Tasterdatei)

Mit dieser Funktion werden Daten der alten Taster-/Messdrahtverwaltung übernommen. Der Import dieser Daten sollte nur ausgeführt werden, wenn Sie Daten für Hanteltaster und/oder Messdrähte für die Gewindemessung eingegeben haben. Beachten Sie, dass die Kalibrierwerte der Taster arbeitsplatzbezogen sind! Die importierten Inhalte der „Tasterdatei“ werden in der QMSOFT®-Laborverwaltung unter der Rubrik „Normale und Messgeräte“ gespeichert.

VI.2.1.2 Übernahme der Messunsicherheiten (nur QMSOFT® -Version 5)

Vergeben Sie nach der Übernahme der Messunsicherheitsangaben in der QMSOFT® -Laborverwaltung möglichst Klartextnamen für die Erkennung und Zuordnung der Messunsicherheitsangaben und überprüfen Sie die eingegebenen Formeln, ob sie vom Formelparser ausgewertet werden können, andernfalls sind die Formeln nicht für eine Unsicherheitsbetrachtung verwertbar und eignen sich damit nur für die Ausgabe auf dem Prüfzertifikat, sie haben dann jedoch keine DAkkS-konforme Schreibweise!

VI.2.1.3 Übernahme der Prüfvorschriften (nur QMSOFT® -Version 5)

Alle in nur QMSOFT® selbst angelegten Prüfvorschriften werden in die Datenbank übernommen, jedoch nicht einer zugehörigen Prüfmittelgruppe zugeordnet. Dies kann durch Setzen des entsprechenden Filters in der QMSOFT® -Laborverwaltung nachträglich durchgeführt werden.

VI.2.2 Import von spezifischen Daten der Prüfprogramme

Unter die spezifischen Daten der verschiedenen Prüfprogramme fallen im Wesentlichen

- der Import von Protokollvorlagen
- der Import von „Werksnorm“ – Toleranztabellen
- der Import von Informationen zu selbst definierten Prüfpositionen

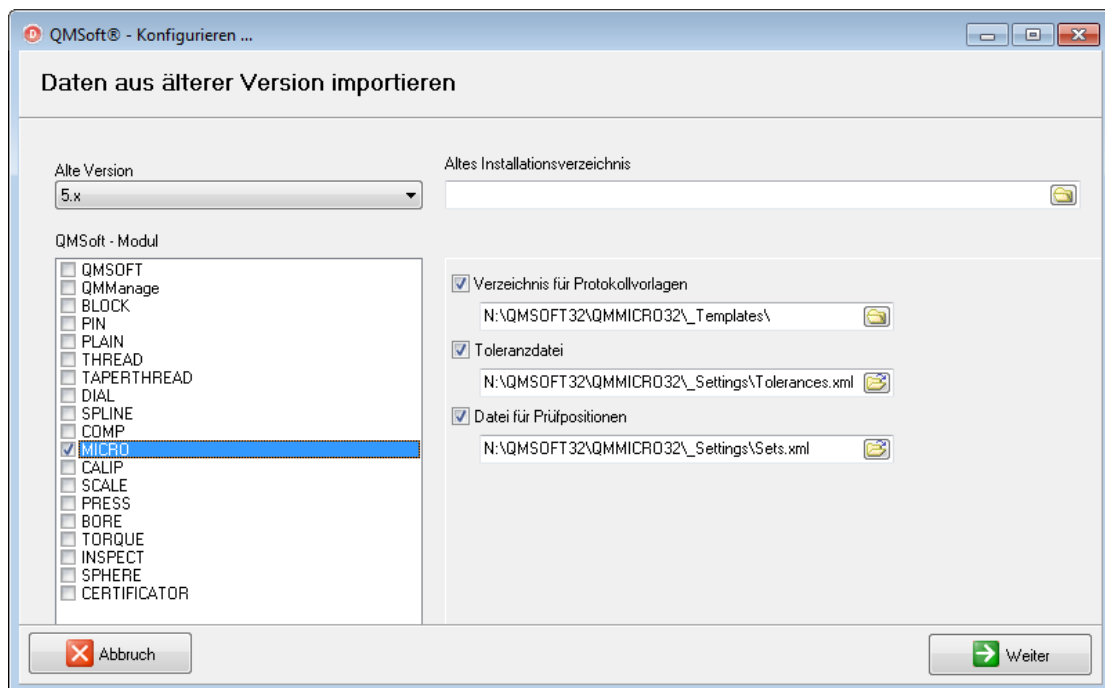


Abbildung: spezifische Daten der Prüfprogramme

VI.2.2.1 Übernahme von Protokollvorlagen

Verwenden Sie eine QMSOFT® -Version, die älter als die Version 5 ist, so empfehlen wir dringend, immer die Originalvorlagen von L&W zu verwenden und auf den Import alter Vorlagen zu verzichten. Durch Einführung neuer Möglichkeiten wie z.B. die Gestaltung von zentralen Rahmenvorlagen ist eine spezifische Anpassung Ihrer Protokolldokumente im Normalfall wesentlich einfacher zu realisieren.

VI.3 Aktualisierung der Prüfmitteltypdefinitionen

Dieser Abschnitt ist nur von Interesse für die Anwender der QMSOFT / QMManage Prüfmittelverwaltung! Falls Sie keine Prüfungen mit QMSOFT Messprogrammen aus der Prüfmittelverwaltung heraus ausführen, so kann auf diesen Schritt ebenfalls verzichtet werden.

Durch diverse Programmänderungen/Erweiterungen oder auch Änderungen von Normen und Vorschriften kann es notwendig sein, vorhandene Typdefinitionen in der QMSOFT® Prüfmittelverwaltung zu aktualisieren.

Das gleiche trifft auf die zu Prüfmitteltypen in der Prüfmittelverwaltung hinterlegten Normenlisten zu. Hier werden mit der Version 8 keine festen Listen mehr hinterlegt, sondern es erfolgt ein Verweis auf die in der Datenbank vorhandenen zutreffenden Normen. Damit wird zukünftig sichergestellt, dass neue Normen oder Änderungen der Normbezeichnungen sofort in der Datenbank bei den betroffenen Prüfmitteln sichtbar werden.

Zur Aktualisierung gehen Sie in der Prüfmittelverwaltung auf das Menü „Einstellungen | Typen“; hier finden Sie das Menü „**Extras | Originaltyp importieren**“

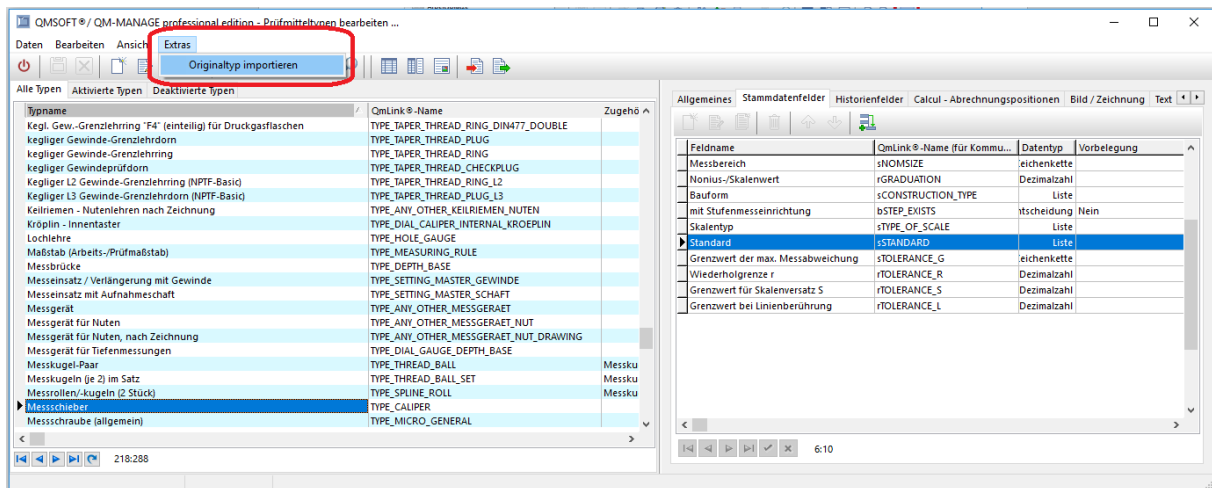


Abbildung: Aufruf der Funktion „Originaltyp importieren“

Im Anschluss können Sie auswählen, welche Typen Sie aktualisieren wollen. Über die Option „Filter“ können Sie auch bestimmte Gruppen von Prüfmitteltypen aus der Liste selektieren.

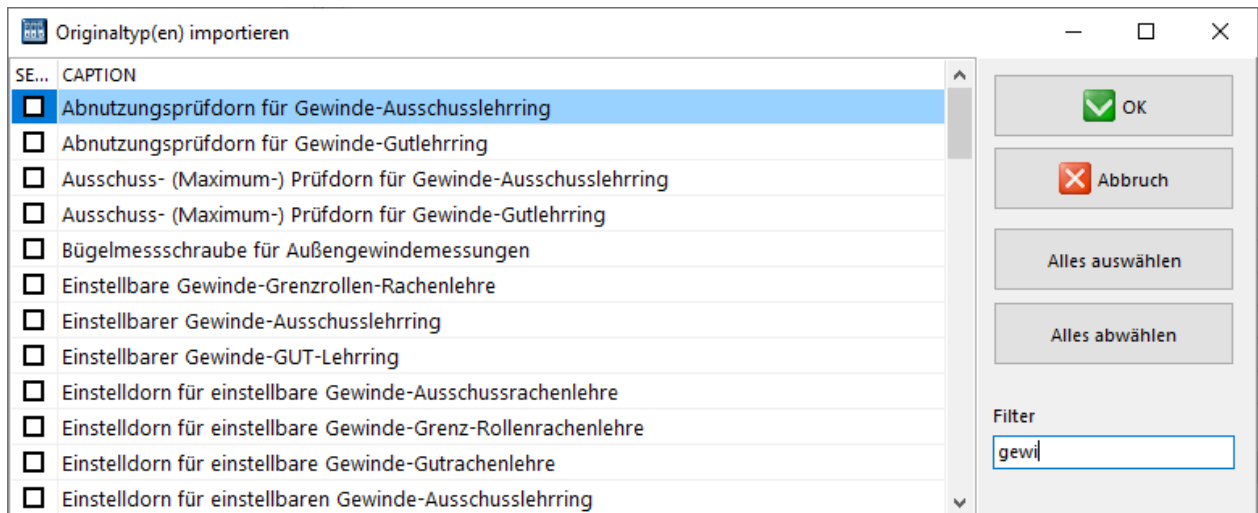


Abbildung: Typauswahl für die Aktualisierung der Prüfmitteltypen

HINWEIS:

Sofern Sie die vorhandenen „Standard“ Typen nicht verändert haben, so können Sie auch problemlos „alles auswählen“ um alle vorhandenen Typen zu aktualisieren.

ACHTUNG: Vorsicht, falls Sie selbst Änderungen an Typdefinitionen vorgenommen haben! Dann diese Typen nicht überschreiben und mit L&W Vorgehen abstimmen!

Beachten Sie auch, dass Prüfmitteltypen die Sie selbst angelegt haben, natürlich nicht aktualisiert werden. Hier müssen Sie unter Umständen manuell eingreifen.

Die Verknüpfung zur Toleranzstruktur, um die Normenliste zum Typ automatisch zu aktualisieren, können Sie in der Typdefinition auch manuell vornehmen. Aktivieren Sie dazu, wie in der Abbildung dargestellt, die Option „Toleranztabellen über Toleranzstruktur filtern“ und setzen die benötigten Vorgaben.

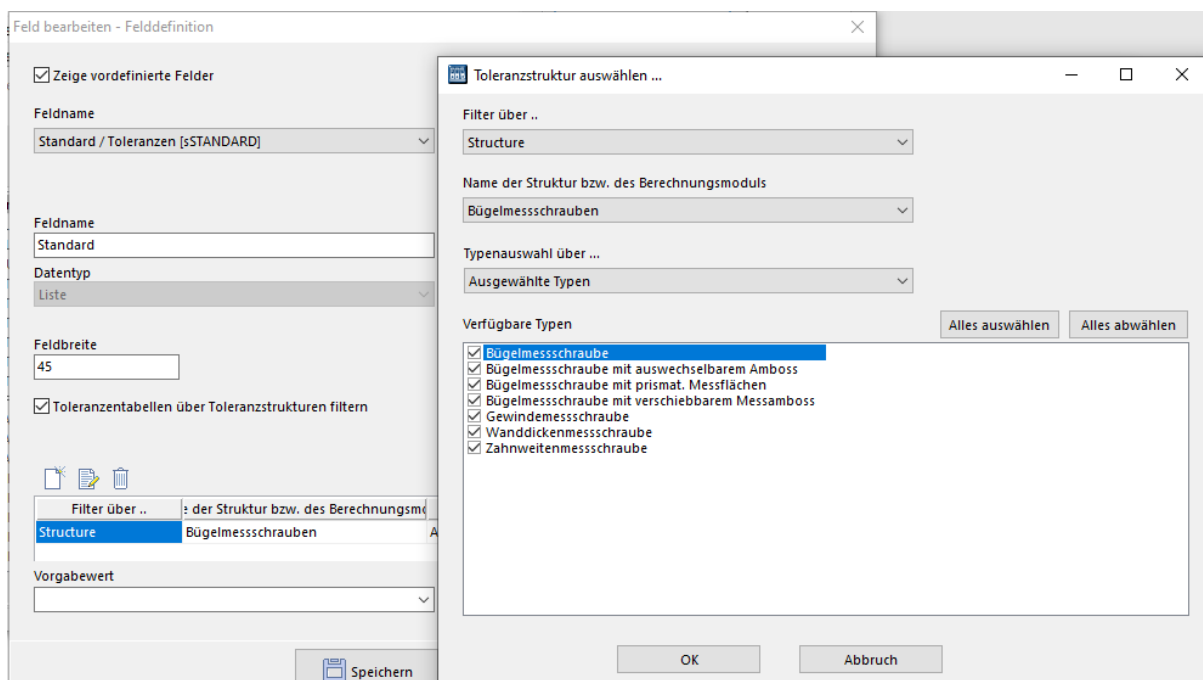
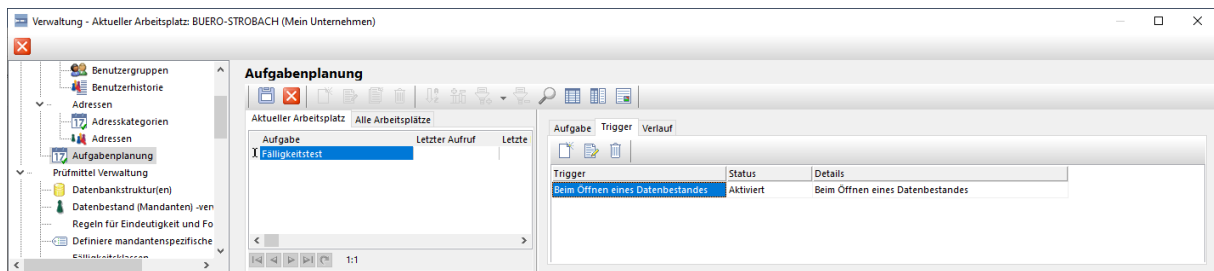


Abbildung: Verknüpfung von Prüfmitteltyp zu Toleranzstruktur (Toleranztabellen) herstellen

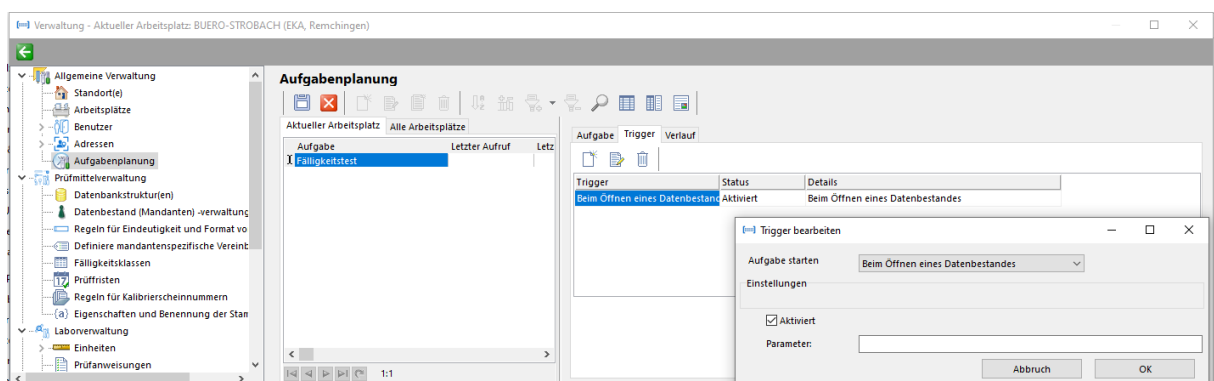
VI.4 Einstellungen für „automatische“ Fälligkeitstests

Sofern Sie bisher in der QMManage Prüfmittelverwaltung die Option „Prüfmittelfälligkeit prüfen“ verwendet haben, um fällige Prüfmittel automatisch beim Öffnen der Datenbank anzuzeigen, so müssen Sie dies komplett neu konfigurieren.

Fälligkeitstests sind sehr flexibel einsetzbar und können sowohl manuell als auch automatisch gestartet werden. Sofern ein automatischer Start gewünscht wird, ist grundsätzlich eine entsprechende Aufgabe in der QMSOFT Aufgabenplanung anzulegen (Aufruf über „Haus“ Symbol / Allgemeine Verwaltung)



Geben Sie dem Test einen Namen, wählen Sie im Feld „Aktion“ den Eintrag „Fälligkeiten prüfen“ aus. Legen Sie anschließend in der Registerseite „Trigger“ einen Startpunkt für die Ausführung des Tests fest. Für einen einfachen Test – analog zur Version 7 – wählen Sie „Beim Öffnen eines Datenbestandes“.



Alle anderen Einstellungen zur Ausführung eines Fälligkeitstests, die den Aufruf von Prüfmitteln zur Kalibrierung (oder auch anderen Maßnahmen) durchführen, erfolgen direkt nach Öffnen des zugehörigen Datenbestandes / Mandanten in der Prüfmittelverwaltung QMManage.

Auf Grund der vielfältigen Einstellmöglichkeiten eines Fälligkeitstests, sind im Zusammenhang mit diesen auch einige andere Systemkonfigurationen zu beachten.

Hinweis: Die Konfiguration von Fälligkeitsprüfungen können Sie direkt in der Prüfmittelverwaltung unter dem Menü „Einstellungen | Fälligkeitstests“ durchführen. Definieren Sie zuerst den oder die benötigten „Filter“ und die auszuführende(n) Aktion(en) entsprechend der nachfolgenden Beschreibung.

Hier eine kurze Übersicht, welche Parameter für den Fälligkeitstest benötigt werden:

- Welche Prüfmittel sind im Test einbezogen?
die vom Test betroffenen Prüfmittel werden grundsätzlich über einen „Filter“ definiert;
zum Beispiel könnte ein Filter wie im Screen-Shot dargestellt aussehen

Feldname	Bedingung	Wert
Nächste „Fälligkeit - Prüfung“	ist kleiner als oder gleich	Wochenende
Status-Zustand	ist enthalten in	„einsetzbar (eingeschränkt)“, „einsetzbar (nur Istwertermittlung)“, „IO“

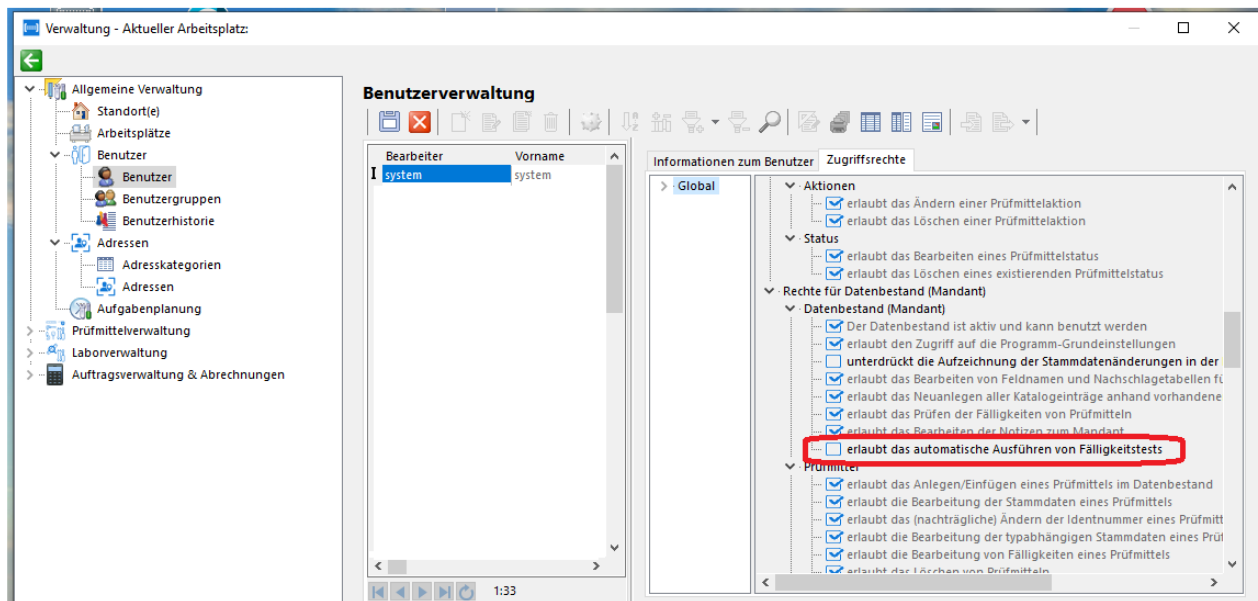
um alle „verwendbaren“ Prüfmittel die bis zum „Wochenende“ fällig sind zu selektieren (siehe dazu auch den Menüpunkt zum Thema „Filter“).

Speichern Sie den Filter in der Kategorie „System Filter“ unter einem aussagefähigen Namen.

Hinweis: im bisherigen Test in der Version 7 wurde generell nur das nächsten Prüfdatum gegen das aktuelle Datum geprüft. Es konnte lediglich eine Anzahl Tage als Vorlauf oder Nachlauf definiert werden. Beachten Sie bitte, dass Sie jetzt im Filter auch mit Variablen arbeiten können!

- Was soll getan werden?
hier gibt es die Optionen:
„Meldung anzeigen“, „Aktion ausführen“ und „E-Mail versenden“;
hier ist ebenfalls darauf zu achten, dass alle benötigten Informationen im System vorhanden und korrekt konfiguriert sind.
Soll bei Ausführen des Tests auch eine „Aktion“ ausgeführt werden, z.B. um den Status des Prüfmittels zu ändern, so muss die entsprechende Aktion natürlich zuvor definiert sein.
Für den Versand von E-Mails beachten Sie bitte, dass sowohl die E-Mail-Adressen der Empfänger als auch Ihre Absenderadresse eingetragen sind.
Die E-Mail Absenderadresse wird, für den als „Person für Auto-Mail Funktion“ in der Laborverwaltung ausgewählten Benutzer, in der Benutzerverwaltung konfiguriert.
- Wann werden die definierten Tätigkeiten ausgeführt?
hier können Sie zwischen „Manueller Start“ („default“ Einstellung) und im Aufgabenplaner definierten Aufgaben wählen. Bei „manueller Start“ starten Sie den Test durch Aufruf der Funktion nach dem Öffnen des Datenbestandes.
Eine automatische Ausführung kann beim Starten oder Beenden von QMSOFT realisiert werden.
Für eine automatische Ausführung nach einem Zeitplan, müssen Sie grundsätzlich über den „QMSOFT Taskplaner“ die entsprechenden Operationen definieren. Achten Sie in diesem Fall auch darauf, dass der Taskplaner aktiv ist.

ACHTUNG: bei QMSOft Versionen vom 16.11.2021 und später muss zusätzlich das Recht zum Ausführen des Fälligkeitstests in der Nutzerverwaltung gesetzt werden



VI.5 Aktualisierung von Normen – Tabellen f. Fehlergrenzen

Beim Update der Datenbank werden Tabellen für Fehlergrenzen in der „Laborverwaltung“ aktualisiert und gegebenenfalls ergänzt. Alle einer Berechnungs-DLL zugehörigen Normen (glatte Lehren, Gewindelehren) sowie alle von L&W mit Schreibschutz ausgelieferte Normen, werden bei Upgrade automatisch ergänzt und aktualisiert.

Hinweis: Auf Grund von Normänderungen für die Digitalen Messuhren ist es unter Umständen erforderlich vorhandene Toleranzstrukturen, -Tabellen oder Prüfmitteltypdefinitionen anzupassen. Führen Sie dazu die unter dem Menü „Sonstiges | Extras“ vorhandene Funktion aus.

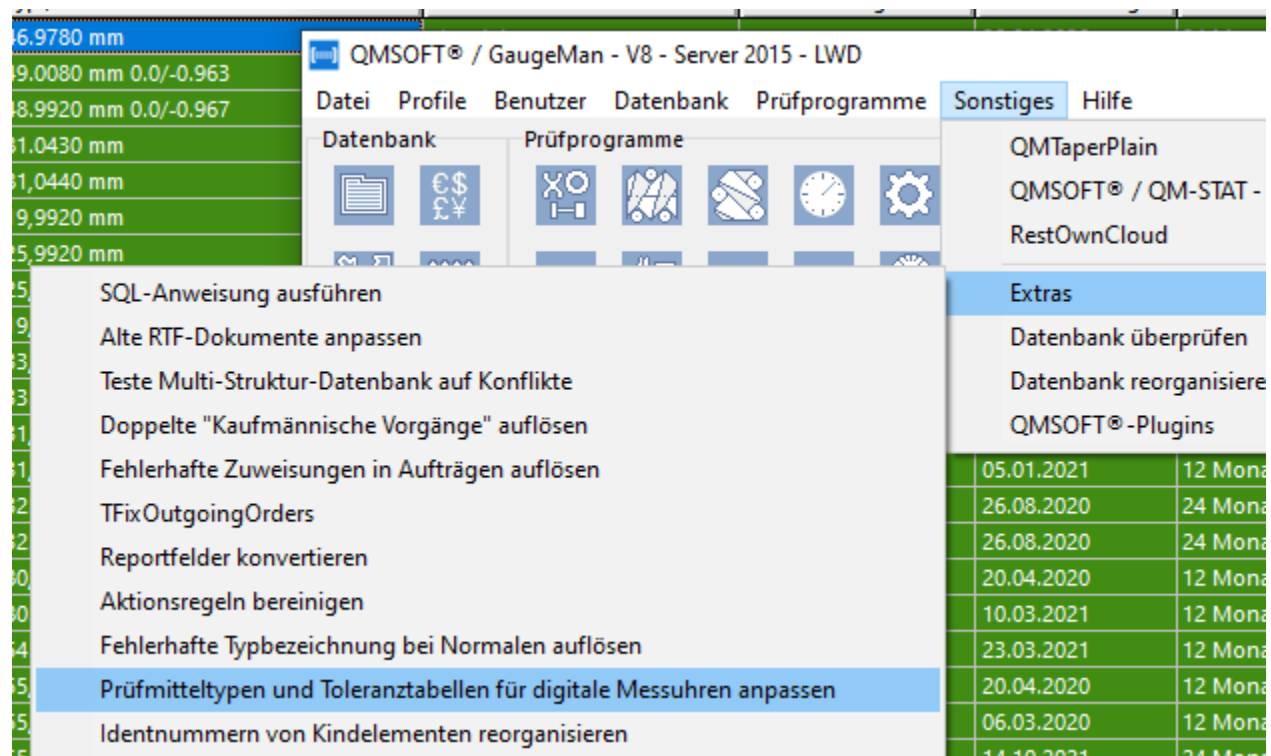


Abbildung: Anpassung von Toleranzstrukturen, -Tabellen und Prüfmitteltyp für Digitale Messuhren

HINWEIS: der folgende Abschnitt ist nur für Benutzer von Werksnormtoleranzen im Programm QMPLAIN (Lehrdorne, Lehrringe) relevant!

Einige Toleranztabellen wurden in Version 8 angelegt, die in einem neuen „mixed“ Modus arbeiten. Das heißt Sie können eine Tabelle mit Werten hinterlegen, die bei Aufruf durch einen zusätzlichen Algorithmus zu den benötigten Grenzwerten verrechnet werden.

Im Moment wird dies ausschließlich bei glatten Lehrdornen und Ringen, sowie bei Einstellringen und sonstigen Einstellmeistern verwendet.

ACHTUNG: vom Nutzer modifizierte bzw. neu angelegt Tabellen in den Toleranzstrukturen

Einstellmaße f. Bügelmessschr. / Innenmessungen	(QMPlain / QMMicro)
Zylindr. Lehrdorne (ISO konform)	(nur QMPlain)
Rachenl. und Lehrringe (ISO konform)	(nur QMPlain)
Zylindr. Lehrdorne (analog BS)	(nur QMPlain)
Rachenl. und Lehrringe (analog BS)	(nur QMPlain)

werden NICHT mehr unterstützt!

es müssen dafür die neuen Toleranzstrukturen

Werksnorm f. Grenzlehren (Dorne&Ringe) – ISO konform

Werksnorm f. Grenzlehren (Dorne&Ringe) – BS konform

Einstellringe & Einstellmeister (alle Normen)

verwendet werden!

Da die Tabellen der neuen Toleranzstrukturen NICHT automatisch hinzugefügt werden können solange Tabellen mit gleichem Namen bereits existieren, gehen Sie bitte wie folgt vor!

Öffnen Sie die QMSOFT-Laborverwaltung (Haus-Symbol); gehen Sie hier auf das Menü „Tabellen f. Fehlergrenzen“;

Setzen Sie zuerst einen Filter auf „Kategorie der Tabellen“ wie dargestellt:

Feldname	Bedingung	Wert
Kategorie der Tabellen	enthält	ISO
Kategorie der Tabellen	enthält	BS
Kategorie der Tabellen	enthält	DIN
Kategorie der Tabellen	enthält	Einstellmaße

Beachten: „ODER“ Verknüpfung auswählen !

Prüfen Sie, ob die hier angezeigten Tabellen von Ihnen benötigt werden bzw. von Ihnen bearbeitet wurden. Falls nicht, so können Sie die angezeigten Tabellen einfach löschen.

Falls Sie hier Tabellen noch benötigen oder unsicher sind, **so exportieren Sie alle Tabellen in eine Datei** und löschen die Tabellen erst danach.

Speichern Sie den Filter unter einem Namen (z.B.: „Werksnormen alt“) ab!

Setzen Sie jetzt einen Filter auf „Kategorie der Tabellen“ „beginnt mit“ Wert „Werksnorm“ oder „ist gleich“

Feldname	Bedingung	Wert
Kategorie der Tabellen	beginnt mit	Werksnorm
Kategorie der Tabellen	ist gleich	Einstellringe & Einstellmeister (alle Normen)

Gehen Sie jetzt auf die „Import“ – Schaltfläche und importieren die Tabellen aus der Datei „Add_Plain_Tolerancetables“ im Verzeichnis „C:\Program Files (x86)\QMSOFT_Data“.

Im Abschluss sollten hier 12 Tabellennamen aufgelistet sein.

Sofern Sie „alte“ Toleranztabellen exportiert haben, können Sie diese jetzt wieder importieren. Entfernen Sie zuvor den gesetzten Filter. Setzen Sie jetzt erneut den 1.Filter auf die „alten“ Werksnormtabellen. Nun sehen Sie alle Toleranztabellen für die eventuell eine Nachbearbeitung notwendig ist. Kontaktieren Sie die L&W GmbH zur Unterstützung. (Strukturzuweisung kann durch Bearbeitung der XML Struktur erfolgen z.B. „TOLTYPE_PLAIN_PLUG_ISO“... durch „TOLTYPE_PLAIN_FACTORY_ISO“ ersetzen und anschließend nachbearbeiten!

VI.6 Konfiguration der QMSOFT®-Prüfprogramme

In den QMSOFT®-Prüfprogrammen wurden die Optionen zu Programmeinstellungen und zur Einstellung der Prüfbedingungen komplett neu strukturiert. Im Gegensatz zu den Vorgängerversionen werden jetzt all diese Einstellungen in der Labordatenbank zentral gespeichert.

Ein weiterer Unterschied zu den Vorgängerversionen ist die Ablösung der Angabe der Anzahl von Messebenen und Messpunkten durch die Definition einer Positionsliste. (Hinweis: betrifft nur Programme für „feste Lehren“ wie Lehrdorne, Gewindedorne etc.)

Nach dem Upgrade bedeutet dies jetzt erst einmal, dass Sie noch einmal alle Einstellungen kontrollieren und ggf. auf Ihre gewünschte „Standard“-Einstellungen setzen sollten. Rufen Sie dazu bitte in allen QMSOFT®-Prüfprogrammen, die Sie verwenden, den Menüpunkt „Einstellungen|Programmeinstellungen“ auf.

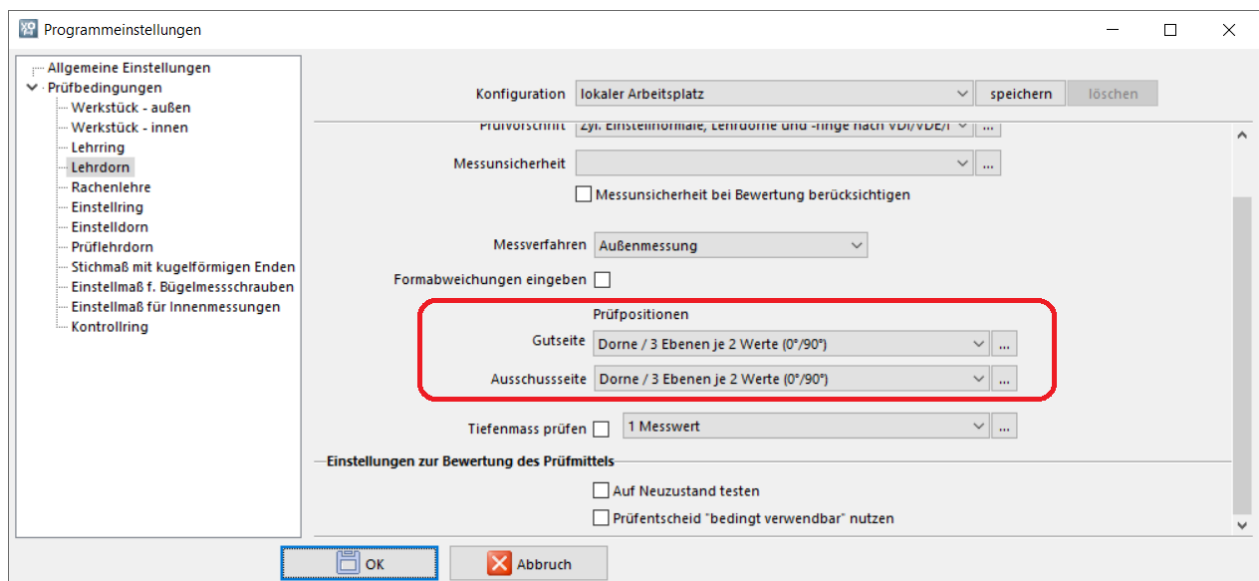


Abbildung: Globale Programm-Einstellungen und Prüfbedingungen am Beispiel Lehrdorn

In der obigen Abbildung sehen Sie dies am Beispiel des Programms QMSOFT®/QM-PLAIN dargestellt. Kontrollieren Sie bitte die Prüfbedingungen für alle angezeigten Prüfmitteltypen.

VI.7 Sonstige Anpassungen für die Prüfmittelverwaltung

1. Modifizierung von Reportvorlagen

Auf Grund interner Datenbankänderungen müssen die Datenbankfelder für „letztes Prüfdatum“, „nächstes Prüfdatum“, „Prüffrist“ in den verwendeten Reports ersetzt werden. Im QMSOFT Startfenster finden Sie unter dem Eintrag „Sonstiges | Extras“ die Funktion „Reportfelder konvertieren“. Damit werden Felder, die jetzt unter einem anderen Namen zu finden sind automatisch ersetzt.

2. Prüfung der Aktionsregeln

Im Vergleich zu vorherigen Programmversionen, erlaubt die Version 8 eine deutlich detailliertere Definition der Änderungen von Prüfmittelstatus und Prüfdatum (letztes / nächstes) die durch das Ausführen einer Aktion erfolgen sollen.

Auch wenn das Update der Datenbank die alten Regeln weitestgehend identisch umsetzt, so sollten Sie diese im Menü „Einstellungen | Aktionen“ noch einmal überprüfen und bei Bedarf ergänzen.

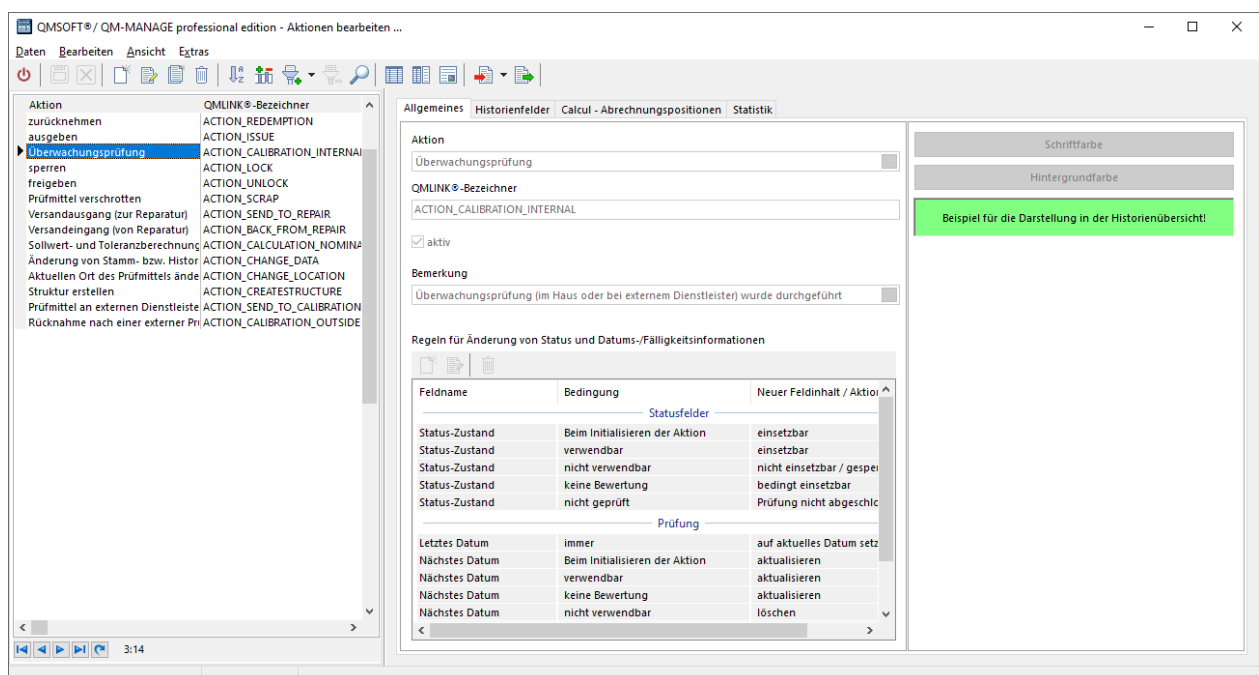


Abbildung: Definition von Regeln für Status und Prüfdatum bei Ausführung einer Aktion

VI.8 Messgerätekonfiguration (bis QMSOFT® -Version 5)

Ab der QMSOFT®-Version 6 wurde ein komplett neues Konzept zur Einbindung von Messgerätehardware eingeführt. Dies bedeutet, dass die Verbindung der Messgeräte komplett neu einzurichten ist, eine automatische Übernahme von Konfigurationsdaten ist aus Aufwandsgründen NICHT vorgesehen.

Wenn Sie erstmalig ein QMSOFT®-Programm starten, welches die Möglichkeit zur direkten Messwert-übernahme unterstützt, werden Sie über eine Meldung zur Konfiguration der Verbindung aufgefordert.

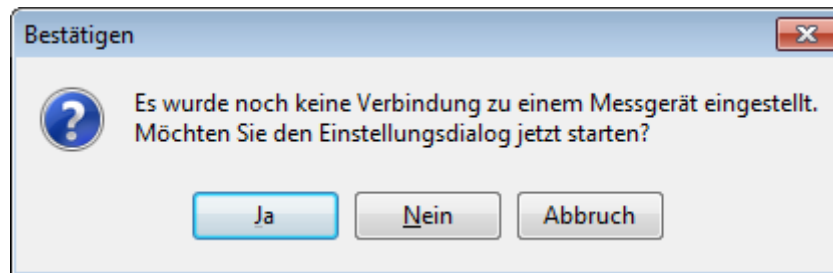


Abbildung: Aufforderung zur Einrichtung der Messgeräteverbindung

Nach der Bestätigung mit „Ja“ wird automatisch der Einstellungsdialog des gestarteten Messprogramms (siehe Beispiel QMSOFT®/QM-PLAIN) geöffnet:

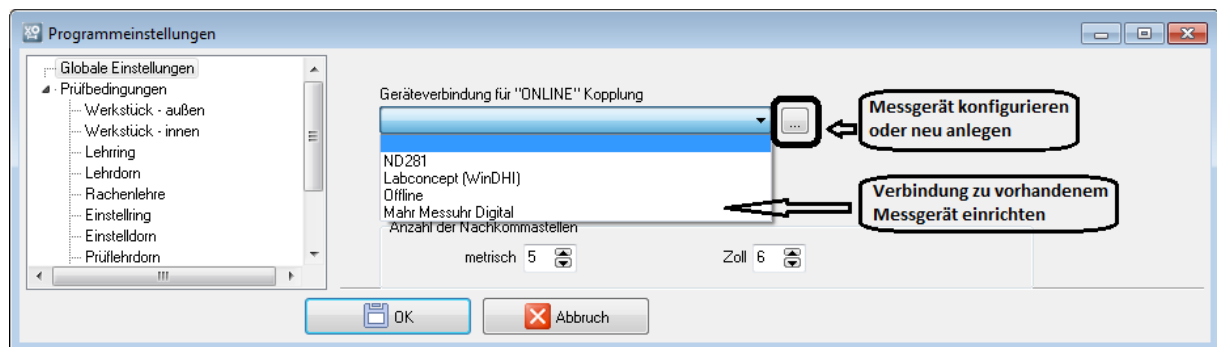


Abbildung: Verbindung zu einem Messgerät konfigurieren

Sofern bereits ein oder mehrere Geräte definiert wurden, so wählen Sie hier lediglich die benötigte Verbindung aus. Ist noch kein Gerät definiert, so können Sie ein neues Messgerät über den QMSOFT®/QM-DeviceServer (siehe Abbildung) anlegen.

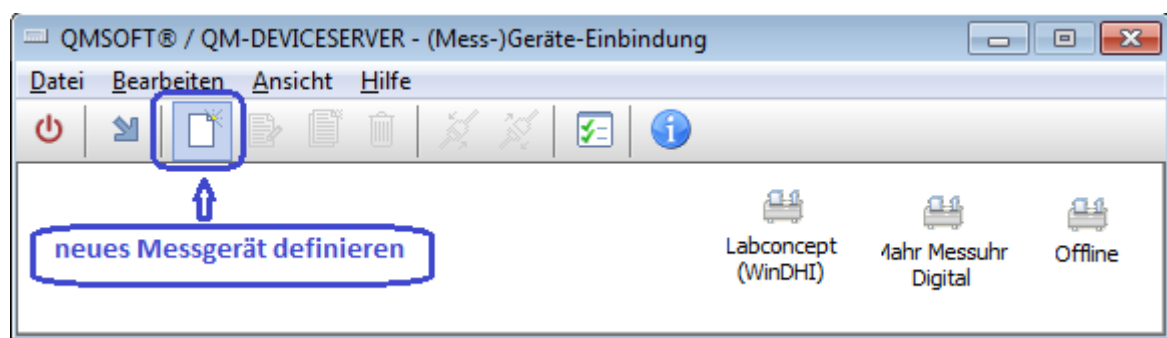


Abbildung: QMSOFT®/QM-DeviceServer

Nach Betätigung der Schaltfläche „Gerät hinzufügen“ wählen Sie aus den angezeigten Listen den Gerätehersteller und die Gerätebezeichnung aus.

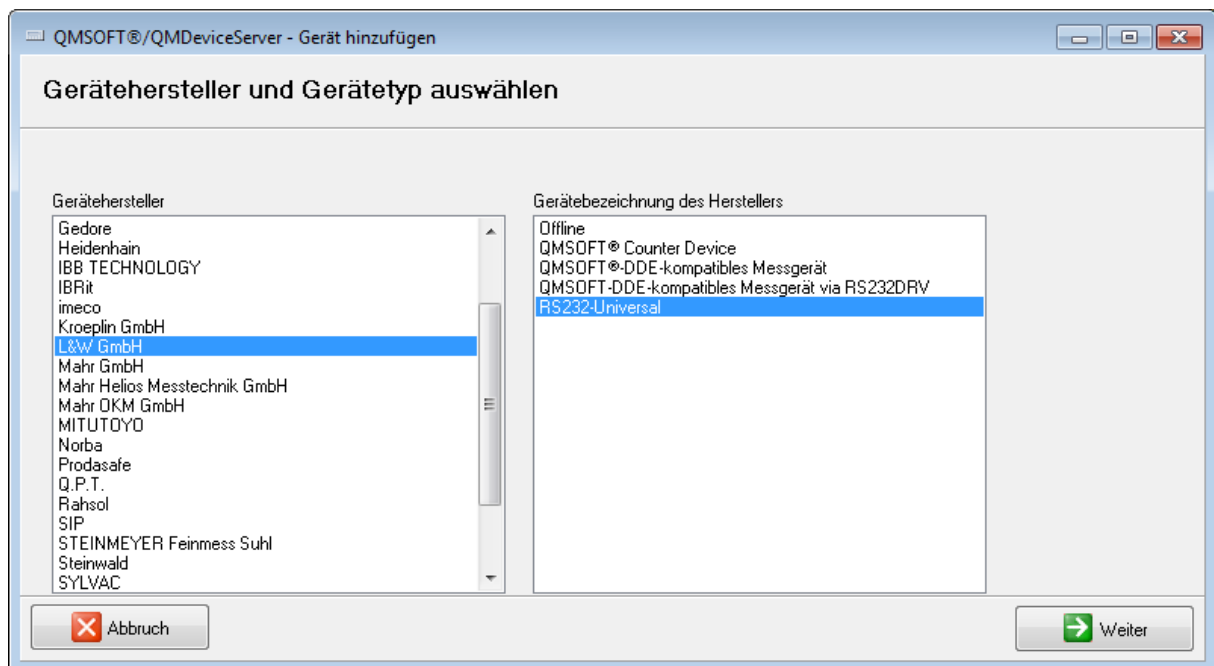


Abbildung: Gerätehersteller und Gerätetyp für neues Messgerät auswählen

Falls Sie kein Messgerät haben, das mit Ihrem Computer verbunden wird, so können Sie unter dem Hersteller „L&W GmbH“ die Option „Offline“ wählen, dies simuliert die Messwerteingabe per Tastatur.

Anschließend können Sie einen eigenen Namen für diese Messgeräteverbindung eingeben. In den meisten Fällen ist damit die Definition der Geräteverbindung abgeschlossen. Allerdings ist es unter Umständen notwendig einzelne Einstell-Parameter des Messgerätes zu modifizieren. Speziell bei Messgeräten, die über eine RS232 (serielle Schnittstelle) mit dem Computer verbunden sind, kann die Einstellung des COM-Ports oder der Übertragungsparameter erforderlich sein. Gehen Sie dazu auf das entsprechende Messgerätesymbol im QMSOFT®/QM-DeviceServer. Durch Klicken der rechten Maustaste erhalten Sie ein Menü, über das Sie zur Funktion „Geräteigenschaften bearbeiten“ gelangen.

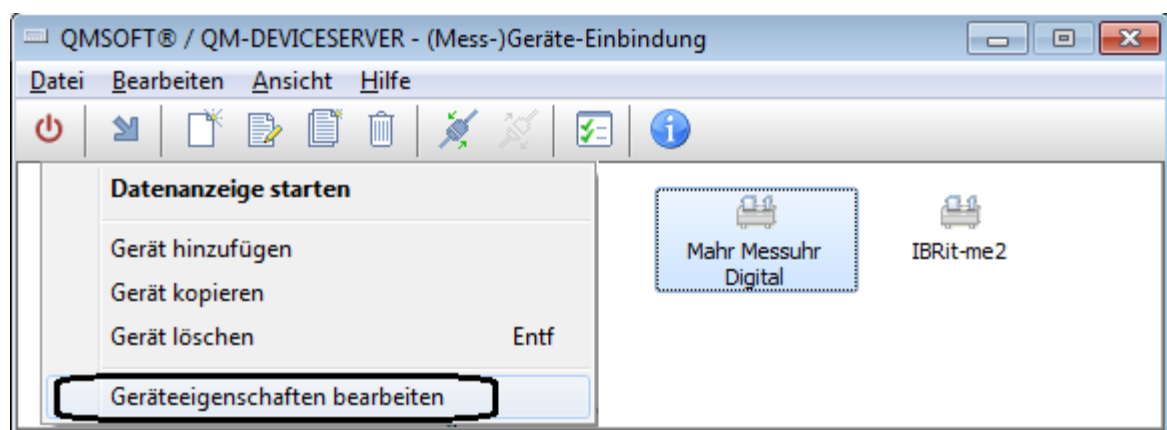


Abbildung: Aufruf der Funktion „Geräteigenschaften bearbeiten“

VII Hinweis zum Arbeitsplatzbezug

Die Verlagerung lokaler Einstellungen in die zentrale QMSOFT®-Datenbank hat u.a. folgende Auswirkungen:

- Bei einem zukünftigen Rechnertausch müssen Sie einige Schritte ausführen, um die an den alten Rechner „gebundenen“ QMSOFT®-Einstellungen dem neuen Rechner zuzuordnen, falls alter und neuer Rechnername NICHT gleich sind:
 - neuen Rechner in das Netzwerk einbinden und mit QMSOFT® verbinden (Profil laden)
 - auf einem weiteren QMSOFT®-Arbeitsplatz (also nicht auf dem neuen Rechner!) den neuen Rechner aus der QMSOFT®-Arbeitsplatzverwaltung löschen und den alten Rechner-Eintrag in den Namen des neuen Rechners umbenennen
- Aktuelle Istwerte von Normalen, die während der Messung kalibriert werden, werden auf den lokalen Arbeitsplatz bezogen in der QMSOFT®-Datenbank abgespeichert. Wird ein solches Normal an mehreren Arbeitsplätzen verwendet, so wird dem Nutzer jeweils nur der für den Arbeitsplatz gültige Wert angezeigt. Bei einer Kalibrierung werden Kalibrierergebnisse anderer Arbeitsplätze nicht überschrieben.